

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

Aegypten

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

ner sind wie in Marocco. Es sind Republiken, in welchen der Diwan, der aus den vornehmsten Kriegsbedienten besteht, die höchste Gewalt, und ein erwähltes Oberhaupt an der Spitze hat, welches in Algier und Tripoli Dey, in Tunis aber Bey heißt. Sie leben in einem immerwährenden Kriege mit den christlichen Staaten, und die seefahrenden europäischen Nationen müssen ihnen den Frieden durch jährliche große Geschenke abkaufen. Von dieser Seeräuberey haben sie ihren gemeinschaftlichen Titel. Algier ist unter ihnen am mächtigsten; sie erkennen aber alle drey den türkischen Kaiser für ihren Schutz, und Oberherrn.

Algier, östlich von Fez, am mittelländischen Meere, eine große Stadt, mit einem sehr guten Hafen.

Tunis, östlich von Algier, nicht weit vom mittelländischen Meere, eine der größten und vornehmsten Handelsstädte in Afrika. — In der Nähe von Tunis lag die im Alterthum sehr berühmte Stadt Karthago.

Tripoli, noch weiter östlich, am mittelländischen Meere, eine ansehnliche Stadt, welche starken Handel treibt.

Aegypten.

(Taf. XV.)

Aegypten, welches gegen Morgen an die asiatische Türkei und das rothe Meer, gegen Mittag an Rubien, gegen Abend an die Wüste Sahara und an die unbedeutende türkische Landschaft Barca, und gegen Mitternacht an das mittelländische Meer stößt, ist wegen seines Alterthums, wegen seiner aus dem Alterthum übriggebliebenen Denkmäler, und wegen seiner

seiner natürlichen Beschaffenheit, eines der merkwürdigsten Länder in der Welt.

Es bestehet im Norden, wo sich der Nil, der Hauptfluß Aegyptens, theilt, in einer weiten sumpfigen Ebene, südlich in einem sehr langen und engen, mit Felsen eingefassten Thale, durch welches der Nil fließt, an dessen östlicher Seite ein felsigtes Gebirge den Raum bis ans rothe Meer einnimmt, an der Westseite aber ein unfruchtbares Steppenland sich an die Wüste Sahara anschließt. Der Nil tritt jährlich zu gewisser Zeit aus seinen Ufern und läßt auf den Feldern einen fetten Schlamm zurück, der das Land düngt. So weit die Ueberschwemmung reicht, ist das Land außerordentlich fruchtbar an Getraide; daher ist Getraide, sonderlich Weiß, das Hauptproduct Aegyptens. Außerdem bringt aber auch das Land Seide, Zucker und andere Südfrüchte hervor, worunter die Papierstaude wegen ihres ehemaligen Gebrauchs zum Schreiben vorzüglich merkwürdig ist. Der wohlthätige Nil wird durch Krokodile von der fürchterlichsten Art gefährlich. Zum Glück ist auch der Jahnemon da, der die Zahl der Krokodile sehr vermindert. Kein Land in der Welt hat eine solche Menge von Höhlen, die hier durch geheizte Oefen künstlich ausgebrütet werden. Aus dem Alterthume hat Aegypten die Mumien, einbalsamirte und zu Stein verhärtete Leichname der alten Aegypter; die Pyramiden und Obelisken, die erstaunenswürdigsten Denkmäler menschlicher Arbeit, und die prächtigen Trümmer der alten ägyptischen Städte. Das Land ist dem Großsultan unterworfen; aber die Großen des Landes empören sich oft. (Im Jahr 1798 haben sich die Franzosen dieses Landes bemächtigt, und sind noch im Besitze desselben.)

Gaspari Erdbesch. I. Cursus.

Ⓒ

Ka-

Kahira, die Hauptstadt Aegyptens, am Nil, ist eine sehr große Stadt, welche einen sehr ausgebreiteten Karawanen-Handel mit dem Innern von Afrika, mit Abyssinien und andern Ländern treibt.

Alexandria, eine berühmte Stadt, am mittelländischen Meere, welche starke Seehandlung treibt.

S a h a r a.

Eine Sandwüste, die fünfmal so groß wie Deutschland, und die größte in der Welt ist. Sie reicht weit über den Wendekreis des Krebses in das mittlere Afrika hinein, und hat hie und da Steppenflüsse und fruchtbare Stellen, die unter viele Völkerschaften vertheilt sind, welche fast alle nomadisch leben, doch sind auch einige Städte einzeln darin zerstreut. Die Einwohner, welche Bärbern und Mauren sind, haben Gummi, Steinsalz und Goldstaub, Kameel, Schaaf, und Bienezucht, und treiben Karawanen-Handel.

S e n e g a m b i e n.

Der Name ist aus Senegal und Gambia zusammengesetzt, weil das Land an diesen beyden Strömen liegt, zwischen welchen das grüne Vorgebirge (Cap verd) weit gegen Westen hervorragt. Es ist das heißeste und ungesundeste Land in ganz Afrika, hat abwechselnd fruchtbare Auen und sandige Wüsten, und ist in viele kleinere und größere Staaten getheilt. Die Einwohner sind Negern und Mauren, und die vornehmsten Producte sind Ambra und andere Specereien, feines Holz, Baumwolle, Gold und hauptsächlich Gummi. Um des Handels willen haben die Europäer einige Niederlassungen an den Küsten, nemlich
di: